

alszeilen

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN



**DAS TEAM DES WSC:
DAS GROSSE SAISONPLAKAT
(SEITEN 12 & 13)**

SHORTCUTS:

NEUES VON „KINGFISH“ INGRAM,
MOTHER'S CAKE & 11 FREUNDE

(SEITEN 16 & 17)

NACHRUF:

DER WSC TRAUERT
UM NORBERT HOF

(SEITEN 10 & 11)

SPIELBERICHTE: ST. JAKOB/ROSENTAL & WR. VIKTORIA (SEITEN 4 - 7)



Netzwerkpartner



Co-Sponsoren

Offizieller Ausrüster
des Wiener Sport-Club



viennagruppe.com

ADMIRAL



Partner



POLAR



Mitglieder



Fleischerei Bauer

BRANDSTETTER



Huber & Huber
Frücholderdienst



SCHANI



magerglas



physiobox



COMICS

Sieger shoppen in Hernalts!



JOSEF TITTLER
ING. ANDREAS TITTLER



CONSULT 24



Belbmanns Weststrick

Elektro RADIC

it helps

BACKBONE Marketing

Schmidtschläger
Beschläge & Sicherheit



LISSY



Stollguru

SCHR/GSTRICH

ZEMS
Zeichenbüro für Elektrotechnik



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber

Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
ZVR 559316329

Redaktion

Christian Orou

Texte

Fußballsektion, Christian Hetterich, Gebrüder Moped, Adi Solly, Friedl Schweinhammer, Daniel Schwieterjann, Peter Wackerlig

Artdirektion & Layout

Christian Orou, Dario Sommer

Fotos

Dornbach Networks, Roman Fuchs (www.FOTObyHOFER.at),
Christopher Glanzl, Christian Hofer (www.FOTObyHOFER.at),
Richard Walde, Fotoarchiv WSC

Lektorat

Peter Wackerlig

Druckerei

Herrmandruck, 1160 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Adi Solly (Sektion Fußball)

© 2020 – Alle Rechte vorbehalten!

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen.

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz

Wiener Sport-Club
Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien
Email: fussball@wsc.at
www.wsc.at

Vereinszweck

(1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalz, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe.

(2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken.

Die Stadionzeitung *alszeilen* dient der Information der StadionbesucherInnen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

Geschätzte Sport-Club-Freundinnen und -Freunde! Geschätzte Fans!



Foto: Christopher Glanzl

Worte aus der Sektion

Ein gelungener Start in die Saison

Der Start in die neue Saison war alles andere als einfach. Neben der Umsetzung des Präventionskonzepts und der Neuauslösung durch die Reduktion der Liga musste auch das erste Heimspiel coronabedingt vom Gegner abgesagt werden. Als Draufgabe mussten wir eine Woche später in der 1. Runde des ÖFB Cup das ebenso tun. Umso schwerer ist es dann, im Rhythmus zu bleiben und die Steuerung des Trainings neu auszurichten. Die Mannschaften, die davon verschont wurden, haben Spielpraxis, ein Umstand der speziell in der zweiten Hälfte des Auftaktsieges gegen Bruck/Leitha erkennbar war. Unsere Jungs haben aber diese Challenge mit Einsatz und auch ein Quäntchen Glück weggesteckt. Der Auftritt im ÖFB Cup, aber auch das Spiel gegen die Viktoria aus Meidling lassen nun erkennen, welches Potenzial in dieser Mannschaft steckt und wohin die Reise gehen sollte.

Auch der Nachwuchs startete bereits

Im Kinder- und Jugendbereich war der Lockdown umso heftiger. Auch wenn die Trainer*innen viel Heimprogramm angeboten haben, ist der direkte Kontakt mit den Mitspieler*innen nicht zu ersetzen. Viele bereits sehr gut eingeübte Automatismen gingen verloren und mussten mühsam aufs Neue erlernt werden. Schön ist allerdings entgegen allen Befürchtungen, dass wir keine Kids „verloren“ haben und sie vom ersten Tag an mit vollem Einsatz wieder bei ihrer Lieblingsbeschäftigung waren.

Wo sind die Fans bei den Frauen?

Auch das Damenteam steht wieder voll im Meisterschaftsbetrieb, verstärkt mit vielen Neuzugängen und ebenso emsig wie der Rest der Teams. Unabhängig von den ersten Resultaten stimmt die Kulisse bei den Heimspielen traurig. Wenn ein sehr guter Testgegner vor knapp 100 Fans spielen muss, in der ersten Meisterschaftsrunde dann noch weniger zuschauen, ist das unserem Damenteam nicht fair gegenüber. Sie verdienen dieselbe Anerkennung wie ihre männlichen Gegenüber. Und wenn sich das leider noch nicht auf finanzieller Ebene abspielen kann - das Problem kennen wir ja auch in unserer Gesellschaft -, dann wenigstens mit einem Besuch der Spiele.

Nun aber wie immer an dieser Stelle - und heute doppelt - volle Konzentration auf das heutige Spiel. Zuerst wird sich der „Abbruchmeister“ des Vorjahres, FC Marchfeld-Mannsdorf einstellen, bevor mit dem SC Wiener Neustadt die englische Woche endet. Zwei Teams, die nicht unterschiedlicher zu bewerten sind. Auf der einen Seite ein routiniertes Team, das sich nochmals namhaft verstärken konnte, auf der anderen Seite ein sehr junges Team, das dieses Jahr wohl als Lernjahr für zukünftige Aufgaben mitnimmt. Was beide Spiele trotzdem brauchen? - Es braucht ihre Unterstützung von den Rängen, damit am Ende der beiden Spiele Samba getanzt werden kann, und das eine oder andere Achterl zum fröhlichen Ausklang des Abends beiträgt.

Mit schwarz-weißen Grüßen
**die Sektionsvertretung
der WSC-Fußballsektion**




WIENER SPORT-CLUB

Pfaffl (7.), Hirschhofer (22.), Jackel (46.), Gusić (60.), Andrejevic (90+3.)

5-0
ST. JAKOB/ROSENAL

AUFSTELLUNGEN
Wiener Sport-Club:

Prögelhof; Jackel, Gusić, Csandl (56. Vasiljevic), Hayden (HZ Obermüller); Buzuk (62. Petrujjevic), Pfaffl; Küssler (56. Todoroski), Andrejevic, Beljan; Hirschhofer (73. Haas).

St. Jakob/Rosental:

Altmann; Putzl (64. Memic), Pirker (9. Oman), Warmuth, Schüttelkopf; Vidovic, Schaller, Jamsek (80. Sereinig); Koller, Ljubijankic (64. Prsic); Ogradnig.



Fotos: Richard Walde

MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Jackel – (37.), Gusić – (72.); Warmuth – (26.), Schaller – (32.);

Schiedsrichter:

Marcus Pottendorfer; Johannes Stögerer (A), Nikola Celenkovic (A)

Statistische Daten: www.weltofussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.wfv.at, Datenbank WSC

AUFSTIEG IN RUNDE 2 FULMINANTER WSC SCHLÄGT ST. JAKOB

Text:
Daniel
Schwieterjann

Von den 760 BesucherInnen an diesem spätsommerlichen Abend dürften nur die wenigsten ihren Besuch am Sport-Club-Platz bereut haben: Der Wiener Sport-Club zieht mit einer von Beginn an überlegenen Leistung nach fünf Jahren wieder in die zweite Runde des ÖFB Cup ein und darf auf einen großen Gegner hoffen.

Trainer Robert Weinstabl verändert die Mannschaft im Gegensatz zum Spiel gegen Bruck/Leitha auf drei Positionen: Anstelle des rotgesperrten Philip Dimov beginnt Lucas Pfaffl neben Philip Buzuk im defensiven Mittelfeld, Thomas Jackel als rechter Verteidiger für Philipp Haas sowie Ivan Andrejevic im offensiven Mittelfeld für Andrej Todoroski feiern ihr Pflichtspieldebüt für den Wiener Sport-Club. Jackel komplettiert die Defensive um Luka Gusić, Jürgen Csandl, Christian Hayden und Keeper Florian Prögelhof, in der Offensive laufen Julian Küssler und Miroslav Beljan wieder auf den Außenpositionen und Thomas Hirschhofer in der Spitze auf.

Die Hausherren beginnen mit den eigenen Fans im Rücken gleich mit viel Ballbesitz, Beljans Schuss nach wenigen Minuten verfehlt noch den Kasten. Der Sport-Club entwickelt ein spielerisches Übergewicht, ist in den Zweikämpfen präsenter, findet so immer wieder freie Anspielstationen und kann den Ball so auch in der gegnerischen Hälfte lange in den eigenen Reihen halten. In der 7. Minute traut sich Gusić weit in die Hälfte der Kärntner und flankt in den Strafraum. Hirschhofers Kopfball kann Altmann im Tor der Gäste noch zur Seite abwehren – dann aber Pass in den Rückraum auf Lucas Pfaffl, und der schiebt den Ball flach zum 1:0 ein.

Die Gäste benötigen rund 15 Minuten, um den Respekt gegenüber den Wienern abzuschütteln, bleiben unter dem Strich aber blass: Einen Freistoß kann Hirschhofer zunächst per Kopf klären, danach hält Prögelhof sicher. Kurz darauf das 2:0: In der 22. Minute kann Gusić wieder ungehindert in die gegnerische Hälfte vordringen, Pass zu Beljan, dieser spielt Hirschhofer im Strafraum an, und der hat keine Schwierigkeiten, sich gegen die Defensivspieler der Kärntner durchzusetzen und den Ball aus wenigen Metern am Torwart vorbei im Netz unterzubringen. Nur 4 Minuten später vergibt Beljan einen Freistoß aus gut 20 Metern aus zentraler Position – nur eine der vielen Möglichkeiten aufseiten des





Sport-Club in Halbzeit eins. Die beste Chance der Kärntner in den ersten 45 Minuten verteilt Prögelhof kurz vor der Halbzeit und lenkt einen Schuss neben das Tor. Mit einem völlig verdienten 2:0 geht es in die Pause.

VORENTSCHEIDUNG KURZ NACH WIEDERANPFIFF

Der Sport-Club beginnt die zweite Halbzeit mit Philipp Obermüller statt Hayden. Egal was Gästetrainer Alexander Suppantitsch seinen Spielern, die seit fast einem Jahr ungeschlagen sind und in der Kärntner Liga bislang bei 16 Punkten aus sechs Spielen halten, in der Kabine mit auf den Weg gab, es hat nicht allzu lange Bestand: Nur gut eine Minute nach dem Seitenwechsel köpft Jackel nach Eckball von Andrejevic zum 3:0 ein und sorgt damit für die Vorentscheidung. Die größte Chance für St. Jakob hat Florian Schaller in Minute 51, als er allein auf Torwart Prögelhof zuläuft; dieser kann den Ball jedoch mit den Füßen stark abwehren.

Dass die Wiener in dieser Saison besonders bei Ecken gefährlich sind und so schon im letzten Heimspiel beide Treffer erzielten, hat sich auch nach 60 Minuten noch nicht bis Kärnten herumgesprochen: Gusić springt im Fünf-Meter-Raum nach Beljan-Ecke höher als alle Gegenspieler, trifft zum 4:0 und lässt sich von den Fans auf der Friedhofstribüne feiern. Danach nehmen die Wiener Tempo heraus, fünf Wechsel in der zweiten Halbzeit in Anbetracht der vielen Spiele in den nächsten Wochen tun ihr Übriges. Der über die letzten Jahre in der Jugend ausgebildete Aleksandar Petruļjević darf in den letzten 30 Minuten noch sein Pflichtspieldebüt für den Sport-Club geben. Die Gäste können sich auch in

der zweiten Hälfte kaum klare Tormöglichkeiten herausspielen, Gästestürmer Thomas Ogradnig, der bislang in jedem Saisonspiel der Kärntner traf, wird von der WSC-Defensive gut aus dem Spiel genommen. Die Fans haben eher das Gefühl, dass der Sieg noch höher ausfallen kann: Zum Ende der regulären Spielzeit kommt Todoroski noch zu zwei guten Torchancen, mehr als ein Treffer an die Innenstange springt aber nicht heraus.

In der dritten Minute der Nachspielzeit können die Fans dann doch noch über den 5:0-Endstand jubeln: Bei den aufgerückten Kärntnern funktioniert die Abseitsfalle nicht, Beljan läuft alleine auf Torwart Altmann zu und legt uneigennützig links auf den mitgelaufenen Andrejevic ab. Dieser hat keine Probleme, den Ball im leeren Tor unterzubringen. Damit haben nach nur zwei Pflichtspielen schon vier Neuzugänge einen Torerfolg für sich verbuchen können und unterstreichen die gute Harmonie im Team.

Der SV St. Jakob hat gegen einen höherklassigen Gegner im ersten Cupspiel der Vereinsgeschichte Lehrgeld zahlen müssen, trotzdem wünschen wir den Kärntnern alles Gute für den weiteren Saisonverlauf.

Der Wiener Sport-Club zeigte eine starke Mannschaftsleistung. Trainer Weinstabl dürfte sich insbesondere wegen der guten Leistungen von Jackel und Andrejevic, welche zum Saisonauftakt noch nicht zum Einsatz kamen, glücklich schätzen. So steht man erstmals seit 2015 wieder in der zweiten Runde des ÖFB Cup. Als Regionalligist wird man es dann zwischen dem 16. und 18. Oktober zu Hause mit einer Mannschaft aus den beiden oberen Ligen zu tun bekommen. Die Auslosung ist am 20. September im Rahmen der Sendung „Sport Am Sonntag“ live in ORF 1 zu sehen.




WIENER VIKTORIA
0-3
WIENER SPORT-CLUB


Todoroski (26.), Hirschhofer (34.), Beljan (64.)

AUFSTELLUNGEN
Wiener Viktoria:

Arnberger; Windisch, Milutinovic, Mikolajczyk, Schindler, Raucherer; Maier (71. Heinicker), Lazarevic, Bazzi (57. Bangai), Chikidibia; Mwatero (59. Fila).

Wiener Sport-Club:

Prögelhof; Haas, Gusić, Csandl (77. Pfaffl), Hayden (77. Vasiljevic), Buzuk, Dimov; Küssler, Todoroski (65. Andrejevic), Beljan (81. Jackel), Hirschhofer

Fotos: Richard Walde


MATCH FACTS
Gelbe Karten:

Raucherer – (64., U), Mikolajczyk – (87., F); WSC: Haas – (49., U), Hayden – (56.; F)

Rote Karten:

Arnberger – (59., F)

Schiedsrichter:

Mag. Daniel Stauber; Mohamed El Sadany (A), Ing. Andreas Moitzi (A)

Statistische Daten: www.weltfussball.at, www.fussballoesterreich.at, www.wfv.at, Datenbank WSC

SPORT-CLUB GEWINNT AUCH ZWEITES LIGASPIEL 3:0 BEI WIENER VIKTORIA

 Text:
Daniel
Schwieterjann

Der Sport-Club hat auch das erste Auswärtsspiel dieser Saison für sich entscheiden können. Im Stadtderby tat man sich anfangs schwer, siegte letztendlich aber doch souverän und zeigte einmal mehr die vorhandene Klasse in der Offensive.

Der Wiener Sport-Club läuft mit derselben Mannschaft wie schon im ersten Ligaspiel gegen Bruck/Leitha auf: Prögelhof im Tor, davor die Innenverteidiger Gusić und Csandl, auf den Außenpositionen Haas und Hayden, im defensiven Mittelfeld Buzuk und Dimov, offensiv Küssler, Todoroski, Beljan, vorne stürmt wieder Hirschhofer.

Die Spieler des Sport-Club tun sich in der Anfangsphase schwer, ins Match zu finden, werden von den aggressiven Offensivspielern der Viktoria schon früh in der eigenen Hälfte beim Spielaufbau unter Druck gesetzt. In der 12. Minute prüft Beljan Gästekeeper Arnberger das erste Mal mit einem Distanzschuss, 3

Minuten später verzieht Todoroski einen zentralen Freistoß aus gut 20 Metern neben den Kasten. Gefährlicher bleibt aber die Wiener Viktoria: In der 20. Minute kombinieren sich Maier und Bazzi in den Strafraum, letzterer legt den Ball nach innen, Haas kann gerade noch per Grätsche vor dem einschussbereiten Mwatero zur Ecke klären. Lazarevic tritt an, Raucherer kommt zum Kopfball, Prögelhof kann den Ball in Richtung Kreuzeck aber abwehren.

Danach kommt der WSC besser auf dem Kunstrasenplatz zurecht. In der 24. Minute flankt Haas von der rechten Seite, im Strafraum passt Windisch zurück auf Keeper Arnberger,

der nimmt den Ball mit den Händen auf, und Schiedsrichter Stauber gibt nach Hinweis seines Linienrichters einen indirekten Freistoß im Strafraum. Beljan und Todoroski legen sich den Ball gut sechs Meter vor dem Tor zurecht, neun Feldspieler der Viktoria stehen auf der Torlinie. Csandl, Hirschhofer und Gusić versuchen, den Viktoria-Spielern die Sicht zu nehmen. Beljan legt auf, zwei Viktoria-Spieler versuchen, sich noch in den Ball zu werfen, aber Todoroski hämmert den Ball ins Netz – 1:0 in der 26. Minute.

Chancen auf beiden Seiten

Nur eine Minute später wieder eine Groß-





chance aufseiten der Polster-Elf: Mwatero kommt aus kurzer Distanz alleinstehend zum Kopfball, einmal mehr ist Prögelhof zur Stelle. Nach einer halben Stunde dann die größte Chance der Viktoria: Kapitän Lazarevic zirkelt einen Freistoß aus gut 20 Metern an die Stange. Die Zuschauer sehen nun ein offensives Hin und Her, in der 34. Minute ist Haas wieder auf rechts durch, flankt in die Mitte, bekommt den Ball noch einmal zurück. Jetzt spielt er auf Küssler, der zieht im Strafraum ab, wieder sind zwei Viktoria-Spieler dazwischen, der Ball landet bei Hirschhofer, und dieser kann freistehend aus sieben Metern zum 2:0 einschließen. Danach beruhigt sich das Spiel, der Sport-Club hat jetzt wesentlich mehr Ballbesitz. Kurz vor dem Pausenpfiff hat Hirschhofer nach Vorarbeit von Küssler noch eine gute Möglichkeit, verzieht aber knapp.

Die zweite Hälfte beginnt die Viktoria wieder hochmotiviert, kann sich dieses Mal aber kaum nennenswerte Chancen herausspielen. In der 51. Minute trifft der gut spielende Chikidibia – letztes Jahr noch in Diensten der 1b des WSC und entsprechend motiviert – neben den Kasten. In der 53. Minute dann wieder die in Weiß spielenden Gäste: Beljan zieht von links nach innen, sein Schuss geht nur knapp über das Tor von Arnberger.

In der 59. Minute folgt dann ein langer Ball von Buzuk zwischen die beiden Innenverteidiger in die Spitze auf Küssler, dieser wird vom herauskommenden Arnberger umgrätscht. Schiedsrichter Stauber stellt den Tormann vom Platz und entscheidet auf Freistoß kurz vor dem Strafraum. Toni Polster bringt mit Fila nun einen neuen Torhüter,

opfert dafür Stürmer Mwatero. Den fälligen Freistoß von Beljan kann Fila noch zur Ecke klären, nur eine Minute später ist er dann aber machtlos: Beljan trifft in der 65. Minute mit einem sehenswerten Freistoß via Innenstange zum 3:0. Danach kommt Andrejevski für Todoroski, Trainer Weinstabl stellt auf ein offensiveres System mit Hirschhofer und Küssler als zweite Spitze um. Viel passiert aber nicht mehr, die Viktoria hat den Dornbachern in Unterzahl nichts mehr entgegenzusetzen, der WSC scheint in Anbetracht der vielen Spiele im September nicht mehr alles geben zu wollen. Pfaffl, Vasiljevic und Jackel kommen aufseiten des Sport-Club noch ins Spiel, Pfaffl lässt kurz vor Schluss noch eine gute Möglichkeit liegen.

Die Zuschauer konnten phasenweise ein Spiel mit hochklassigen Chancen auf beiden Seiten sehen. Auch aufgrund individueller Fehler der Meidlinger konnte der Sport-Club mit zwei Freistoßtreffern die Punkte mitnehmen. Alles in allem war es ein erwarteter schweres Spiel auf dem Kunstrasenplatz bei der heimstarken Viktoria, angesichts des Ergebnisses darf man aber hoch zufrieden sein – schließlich verlor man hier vor einem Jahr noch mit drei Gegentreffern. So konnten die mitgereisten Fans nach Abpfiff wieder ausgelassen mit der Mannschaft feiern.

Auch wenn die Viktoria nach vier Spielen weiter mit nur einem Punkt im Tabellenkeller steht, hat sie eine gute Leistung gezeigt und dürfte nach dem Mannschaftsumbruch im Sommer mit einer eingespielten Elf diese Saison noch für die eine oder andere Überraschung sorgen.

Der Sport-Club trifft schon am Dienstag mit dem FC Marchfeld auf den Herbstmeister der abgebrochenen Saison. Die Mannschaft von Carsten Jancker dürfte nach den Niederlagen bei der Vienna (0:4) und in Stripfing (0:3) einiges gutmachen wollen. Der Sport-Club könnte sich, abhängig vom Ausgang des Spiels Bruck/Leitha gegen Traiskirchen sogar vorrübergehend an die Tabellenspitze setzen. Spannung ist also garantiert!



ÖFB Frauen 2. Liga 2020/21
 (Stand nach 2 Runden)

| | | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|----------|--------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 | Union LUV Graz | 2 | 2 | 0 | 0 | 4:1 | 6 |
| 2 | Wildcats Krottendorf | 2 | 1 | 1 | 0 | 4:1 | 4 |
| 3 | Carinthians Hornets | 2 | 1 | 1 | 0 | 3:1 | 4 |
| 4 | Union Kleinmünchen | 2 | 1 | 0 | 1 | 8:2 | 3 |
| 5 | FC Altera Porta | 2 | 1 | 0 | 1 | 3:3 | 3 |
| 6 | Wiener Sport-Club | 2 | 1 | 0 | 1 | 2:2 | 3 |
| | First Vienna FC 1894 | 2 | 1 | 0 | 1 | 2:2 | 3 |
| 8 | Sportunion Geretsberg | 2 | 0 | 1 | 1 | 2:4 | 1 |
| 9 | RW Rankweil | 2 | 0 | 1 | 1 | 2:5 | 1 |
| 10 | SC Neusiedl am See 1919 | 2 | 0 | 0 | 2 | 1:10 | 0 |

Wiener Frauen Landesliga 2020/21
 (Stand nach 2 Runden)

| | | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|----------|-----------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 | FK Austria Wien AKA | 2 | 2 | 0 | 0 | 11:1 | 6 |
| 2 | Altera Porta 1b | 2 | 1 | 1 | 0 | 4:2 | 4 |
| 3 | SG Landhaus1c/Austria 1c | 2 | 1 | 1 | 0 | 3:1 | 4 |
| 4 | Wiener Sport-Club 1b | 2 | 1 | 1 | 0 | 4:3 | 4 |
| 5 | MFV 23 SU Schönbrunn | 1 | 1 | 0 | 0 | 3:1 | 3 |
| 6 | First Vienna FC 1894 1b | 2 | 1 | 0 | 1 | 2:2 | 3 |
| 7 | Mariahilf FSC | 2 | 0 | 1 | 1 | 1:2 | 1 |
| 8 | SC Pötzleinsdorf | 2 | 0 | 1 | 1 | 3:5 | 1 |
| 9 | DSG Dynamo Donau | 2 | 0 | 1 | 1 | 2:8 | 1 |
| 10 | GST Mönchhof | 1 | 0 | 0 | 1 | 0:2 | 0 |
| 11 | FAV Favoriten | 2 | 0 | 0 | 2 | 1:7 | 0 |

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC - Carinthians Hornets 0:2 (0:1)
 Runde 2: SC Neusiedl - WSC 0:2 (0:2)

Letzte Ergebnisse

Runde 1: WSC 1b - First Vienna 1b 2:1 (0:1)
 Runde 2: Altera Porta 1b - WSC 1b 2:2 (0:0)

Dorel Coban
Lutz Giese
Peter Mellunig
Jürgen Pollheimer
Martin Rossbacher
Bastian Schönbauer
Alan Zalas
Maria Zwickl
 für
KICKEN OHNE GRENZEN

GEWINNER*INNEN DER
 DORNBACH NETWORKS-
 SPONSORENVERLOSUNG 2020



HOLPRIGER START UNSERER ERSTEN, GELUNGENER BEGINN UNSERER ZWEITEN

Text: Christian Hetterich



KOOPERATIONSPARTNER DES WSC-FRAUENTEAMS

Nach dem einigermaßen ernüchternden 0:2 am Sport-Club-Platz gegen die Carinthians LiWOdruck Hornets, die mit ihrem Spielbetrieb übrigens von Spittal/Draus nahgelegene Ferndorf umgezogen sind, gelang unserer Ersten im zweiten Spiel der erhoffte Auswärtssieg bei den SC Neusiedl/See Damen. Es war ein glanzloser Nachmittag, aber ein überaus wertvoller Sieg für die Wiener Sport-Club Frauen. Bereits in Runde zwei gegen als Abstiegskandidatinnen gehandelte Gegnerinnen anzuschreiben, kann man getrost als sehr wichtig bezeichnen.

Unsere Nummer 4, Daniela Blazanovic, feierte nach einer Operation mit schmerzhaften Folgen ein Comeback in der Schlussphase und brachte gleich viel Ordnung in unser Spiel. Die unglaublich zuverlässige Außenverteidigerin Sophie Balnik wurde nach ihren guten Leistungen in den Testspielen und beim Derbysieg unserer Zweiten diesmal mit einem Einsatz in der Ersten belohnt.

Sehr positiv herausstreichen möchten wir den Support der FreundInnen der Friedhofstribüne, die uns mit einem eigenen Fanbus nach Neusiedl nachgereist sind und uns singend, klatschend und schlüsselrasselnd anfeuerten! Anschließend fuhr die 20-köpfige Abordnung zum WSC-Herren-Auswärtserfolg zur Wiener Viktoria. Wir möchten jeder und jedem Einzelnen, die oder der nach Neusiedl

gekommen ist, herzlichst dafür danken. Den Spielerinnen und ihren BetreuerInnen bedeutet das unheimlich viel!

Der Derbysieg unseres Zweiertteams wirkt noch nach. Unsere Mädels haben nach dem frühen Rückstand große Moral gezeigt und sich ins Spiel zurückgekämpft. Das erarbeitete Übergewicht hat sich dann in der zweiten Halbzeit auch in Tore umwandeln lassen. Die vielumjubelten Treffer von Christina Tiefenthaler (per Kopf) und Alisa Haydn (Distanzschuss) besiegelten den wichtigen 2:1-Sieg gegen unsere Erzrivalinnen.

Apropos Derby: Am Samstag, dem 26. September, findet am Sport-Club-Platz ein heißes Duell statt! Der First Vienna FC kommt

mit all seinen Starspielerinnen nach Dornbach. Unsere Erste hat die Döblingerinnen vor fast genau einem Jahr mit einem hart erkämpften 1:0-Sieg kalt erwischt. Lise Stabel erzielte damals mit einem sehenswerten Schuss aus 18 Metern den Treffer des Tages!

Für das Derby wünschen wir uns natürlich wieder einen ähnlich guten Besuch wie im September 2019. Damals kamen 460 Zuschauerinnen und Zuschauer am Sport-Club-Platz auf ihre Kosten. Ob wir diesmal die 500er-Marke knacken können? Der Eintritt kostet 5 Euro, für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist der Eintritt frei.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am Sport-Club-Platz!



Fotos: Dornbach Networks

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM



Daniel Glattauer,
privater Förderer



Foto: Fotoarchiv WSC

Tabelle Oberliga A 2019/20
 (Stand nach 6 Runden)

| | | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|----------|-----------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 | Wiener Akademik | 2 | 2 | 0 | 0 | 10:2 | 6 |
| 2 | Sportunion Schönbrunn | 2 | 2 | 0 | 0 | 8:2 | 6 |
| 3 | Cro-Vienna BD Gruppe | 2 | 1 | 1 | 0 | 7:1 | 4 |
| 4 | Wiener Sport-Club 1b | 2 | 1 | 0 | 1 | 6:3 | 3 |
| 5 | Ankerbrot | 1 | 1 | 0 | 0 | 4:1 | 3 |
| 6 | Union 12 | 1 | 1 | 0 | 0 | 1:0 | 3 |
| 7 | Kalksburg-Rodaun | 2 | 1 | 0 | 1 | 6:6 | 3 |
| 8 | Srbija Wien | 2 | 1 | 0 | 1 | 6:7 | 3 |
| 9 | Wien United 05 | 2 | 1 | 0 | 1 | 4:7 | 3 |
| 10 | Wienerfeld | 2 | 0 | 1 | 1 | 2:5 | 1 |
| 11 | Ober St.Veit | 2 | 0 | 0 | 2 | 2:7 | 0 |
| 12 | Besiktas Wien | 2 | 0 | 0 | 2 | 0:7 | 0 |
| 13 | Triester | 2 | 0 | 0 | 2 | 2:10 | 0 |

Letzte Ergebnisse

Runde 1: Triester - WSC 1b 1:5 (0:1)
Runde 2: Wien United 05 - WSC 1b 2:1 (0:0)

Tabelle WFV-Liga 2019/20 Gesamtwertung
 (Stand nach 2 Spieltagen)

| | | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|----------|--------------------------|----------|----------|----------|----------|--------------|-----------|
| 1 | Donau | 8 | 7 | 0 | 1 | 28:9 | 21 |
| 2 | Stadlau | 8 | 6 | 1 | 1 | 36:14 | 19 |
| 3 | First Vienna FC 1894 A | 8 | 5 | 2 | 1 | 27:19 | 17 |
| 4 | FAC Wien | 8 | 5 | 1 | 2 | 43:11 | 16 |
| 5 | Team Wiener Linien A | 8 | 5 | 1 | 2 | 41:11 | 16 |
| 6 | Sportunion Mauer | 8 | 5 | 0 | 3 | 23:19 | 15 |
| 7 | Wiener Sport-Club | 8 | 4 | 1 | 3 | 28:24 | 13 |
| 8 | Schwechat SV | 8 | 2 | 2 | 4 | 20:30 | 8 |
| 9 | Red Star Penzing | 8 | 2 | 1 | 5 | 17:34 | 7 |
| 10 | 1.Simmeringer SC | 8 | 2 | 0 | 6 | 16:22 | 6 |
| 11 | FavAC | 8 | 0 | 1 | 7 | 11:47 | 1 |
| 12 | A XIII Auhof Center | 8 | 0 | 0 | 8 | 2:52 | 0 |

ICH HOFFE Du gewinnst!

Über 250 Filialen österreichweit mit einem internationalen Wettangebot in mehr als 30 Sportarten hoffen auf deinen Besuch!

www.admiral.at **ADMIRAL**

DER WSC TRAUERT UM NORBERT HOF EX-TEAMSPIELER VERSTARB 76-JÄHRIG

Text:
Friedl
Schweinhammer

Einer der Großen des Wiener Sport-Club und der österreichischen Fußballnationalmannschaft ist am 4. Juli von uns gegangen: Norbert Hof, in den Sechziger- und Siebzigerjahren eine fixe Größe als defensiver Mittelfeld- und zentraler Abwehrspieler.

Oft wird er mit seinem um acht Jahre älteren Bruder Erich, dem launischen Genie, verglichen. Dabei lässt sich wenig Gemeinsames finden, denn Erich war ein gefinkelter Mittelstürmer, gefürchtet für seine Freistöße und Elfmeter(finten), beidbeinig und technisch perfekt. Norbert hingegen war ein kompromissloser Verteidiger, der keinem Gegner etwas schenkte, hatte einen starken linken Fuß und erzielte damit auch des Öfteren Tore. Erich verbrachte mit einer einzigen Ausnahme – ein halbes Jahr bei Austria Wien – seine Karriere beim Wiener Sport-Club, während Norbert einige Engagements annahm, aber immer wieder nach Dornbach zurückkehrte. Schon 1962 bis 1964 stand er im Kader der Hernalser, ging aber – offensichtlich um mehr Spielpraxis zu bekommen – in der nächsten Saison zu Wacker Wien. Von 1965 bis 1969 war er wieder im schwarz-weißen Dress zu sehen und wurde als Stopper beziehungsweise Libero zum Stammspieler.

Am 19. Mai 1968 feierte er sein Ländermatchdebüt. Dabei wurde Zypern 7:1 geschlagen, und es gab eine besondere Form des „Brother-Act(s)“: die Brüder Hof gemeinsam im Team, und Erich erzielte fünf Treffer. Bruder Norbert wurde insgesamt 31-mal ins Team berufen und erzielte dabei ein Tor (am 30. April 1972 in der EM-Qualifikation gegen Malta). Seine letzte Partie für Rot-Weiß-Rot bestritt er am 16. März 1975 in der EM-Qualifikation auswärts gegen Luxemburg.

Zurück zum Vereinsfußball: 1969 wagte Norbert den Sprung in die Deutsche Bundesliga, wo er eine Spielzeit für den Hamburger SV absolvierte. Danach kehrte er nach Wien und zum Sport-Club zurück, ehe er für fünf Jahre beim SK Rapid zum Führungsspieler und Kapitän (1973 bis 1976) wurde. In dieser Zeit stand er von 1972 bis 1974 dreimal in suite im „Kurier-Team der Saison“ und wurde mit den Grün-Weißen 1972 und 1976 Cupsieger. Die letzten vier Jahre seiner Karriere spielte er erneut beim Wiener Sport-Club, ehe sich in der Winterpause 1980 mit seinem Karriereende der fußballerische Kreis schloss.

In der medialen Aufmerksamkeit war Norbert „nur“ Hof II, war quasi im Schatten seines „großen“ Bruders, was aus Jahrzehnten der Distanz relativiert werden muss. Norbert entzauberte beim Länderspiel gegen Deutschland im Jahr 1971 Gerd Müller, was ihm auch das Engagement in Hamburg einbrachte. Zweimal stand er gegen Brasilien (0:1 beziehungsweise 1:1) im Abwehrzentrum, und das

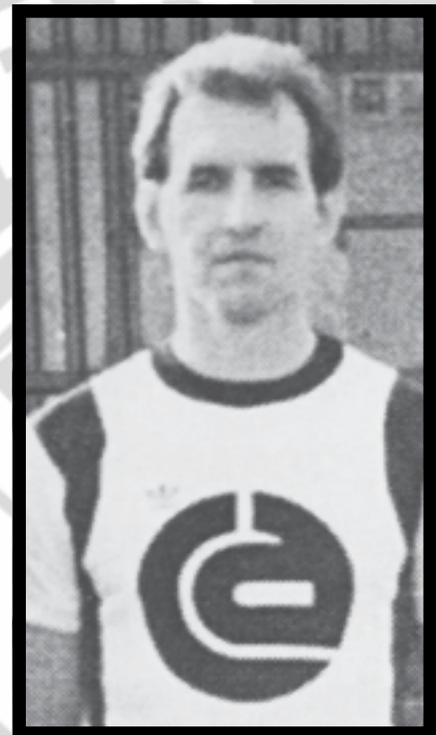
gegen Topstars wie Pelé, Tostão, Gerson und Rivelino. Große Aufmerksamkeit und Aufregung gab es 1970 beim Länderspiel gegen Italien im Wiener Stadion: Italiens Topstar Gigi Riva wurde nach einem Tackling von Hof mit einem Knöchelbruch vom Platz getragen. Ein Wiedersehen samt Shakehands gab es ein Jahr später beim Comeback Rivas in Rom – das Bild davon gehört zu den Standards, was die Faszination am Fußball ausmacht.

Norbert Hof wirkte häufig äußerst kontrolliert, heute sagt man cool dazu. Manchmal zeigte er aber andere Seiten: Nach dem verlorenen WM-Qualifikationsspiel gegen Schweden in Gelsenkirchen im Jahr 1973 war er einer jener Spieler, die ihre Tränen nicht zurückhalten konnten. Er war ein kritisch denkender Mensch, der als erfahrener Spieler bei Rapid dem aufstrebenden Hans Krankl klar machte, dass es außer Tore zu schießen noch andere Qualitäten für einen Fußballer geben sollte. Diese Einstellung bewahrte er bis zuletzt in Diskussionen über seinen Sport, die er mit Kollegen von Rapid und Sport-Club im privaten Kreis führte.

Norbert Hof wurde von seinen (Team-)Trainern geschätzt. Der für seinen subtilen Humor bekannte Leopold Štástný nannte ihn „Schulfi“, was angeblich im Tschechischen „kleiner Eisverkäufer“ heißen soll; wohl ein Hinweis darauf, dass Norbert des Öfteren im elterlichen Eisgeschäft nahe der Börse aushelfen musste. Der zweite Spitzname, den der „Weiße Riese“ Norbert Hof verlieh, war

„Centralino“, weil er das Abwehrzentrum ausgezeichnet besetzte. Wenn das kein Kompliment war!

Jetzt ist „Centralino“ aus unserer Mitte gegangen. Der Wiener Sport-Club verneigt sich vor



Fotos: WSC-Fotoarchiv

DER SPIELER DER SAISON

Zum Spieler der Saison wähle ich



Den Kupon ausfüllen, aus dem Heft schneiden und bei einem Stadionordner Ihres/Deines Vertrauens abgeben. Die Trophäe für den besten Spieler der Saison wird beim letzten Saisonspiel an den Gewinner überreicht.

WIENER SPORT-CLUB

ISON 2020 / 21 • SAISON 2020 / 21 • SAISON 2020 / 21 • SAISON



1. REIHE SITZEND V.LI.: LUKAS PFAFFL, MIRZA BERKOVIC, TIZIAN BENDER, TORHÜTER FLORIAN PRÖGELHOF, TORHÜTER DJORDJE STOJANOVIC, ANDREJ TODOR
2. REIHE V.LI.: 1. SEKTIONSLEITER STV. ADI SOLLY, CORVIN AUSSENEKG, ERAY ÖZTÜRK, PHILIP DIMOV, ALEKSANDAR PETRULJEVIC, MIROSLAV BELJAN, NENAD V
3. REIHE V.LI.: VERTRETERIN DER FHT PETRA PRAMMER, PHILIP BUZUK, IGOR KLARIC, THOMAS JACKEL, JÜRGEN CSANDL, JULIAN KÜSSLER, THOMAS HIRSCHHO
4. REIHE V. LI.: 2. SEKTIONSLEITER STV. JOCHEN BRANDHUBER, PHYSIOTHERAPEUT MATTHIAS KAPL, CO-TRAINER EDVIN MERDZIC, TORMANN-TRAINER ANDREA
PHYSIOTHERAPEUT DANIEL MITTERAUER, SEKTIONSLEITER DAVID KRAPP-GÜNTHER

KAMPFMANNSCHAFT



SAISON 2020/21 • SAISON 2020/21 • SAISON 2020/21 • SAISON 2020/21



OSKI, PHILIP OBERMÜLLER, IVAN ANDREJEVIC

ISLJEVIC, MARTIN PAJACZKOWSKI, CHRISTIAN HAYDEN, SCHRIFTFÜHRER THOMAS GIRSTMAIR

FFER, PHILIPP HAAS, LUKA GUSIĆ, FINANZREFERENTIN KERSTIN RANSAUER

AS GÖSSL, TRAINER ROBERT WEINSTABL, ASSISTENZ-TRAINER PATRICK KRAINZ UND VIDEOANALYST U. SCOUT ALEXANDER OTT,



SPONSORENVERLOSUNG SAISON 2020/20192021

| | |
|----------------------------------|-----------------------------------|
| Alan Zalas & Friends | INNONET |
| Alex Prückler/Irene Hirsch | ISG Personalmanagement |
| Anhängervereinigung des WSC | Kurt Stürzenbecher |
| Auge und Sehen Kreillechner | Luke Installationen |
| Back-Bone Marketing | MAATRIX |
| BixPack | Mager Glas |
| Bugkel GmbH | Malerei Schmidt |
| Christian Sokop | Mario Orsi |
| Christian Storck | Markus Ornig |
| Christian Widhalm | Martin Riedl |
| Dachdeckerei Stöhr | Mazars Austria |
| Daim Gerhard | Michael Mayer |
| Das Jetzt | Michael Perner |
| Das Werk | Michael Wirrer |
| DataPad GmbH | MP2 IT-Solutions GmbH |
| DEBA Bauträger GesmbH | Orner Martin |
| Der Brandstetter | Patrick Valenta |
| Die 12 lustigen 11 | Peter Zimmel |
| Dina Engelhardt | Philipp Gaier |
| Doloops | Praxis Licence to chill |
| DOM Sicherheitstechnik | Rapper Sozial |
| Dornbach Dalmatians | Rasenteam GmbH |
| Dr. Hartl Autoverleih | Renate Mowlam |
| Elektro Radic | Robert Breitschopf |
| Fleischerei Metzker | Roland Kasper |
| FreundInnen der Friedhofstribüne | Rudolf Gastwirtschaft |
| fussballreisen.at | Rudolf Kreuzberger |
| Gelbmanns Gaststube | Sanguiniker Austria Wien |
| GO Tech GmbH | Schlosserei Pleesz |
| Grüne FreundInnen | Schrägstrich Kommunikationsdesign |
| Gruppe Klaus Kirchmayr | Stadtgut Architekten |
| Harald Kolroser | Strandbar Herrmann |
| Hawlich Fritz | The Power Company |
| Heinzel Installationen | Thomas Sandri |
| HerrmannDruck | Wäscherei Furigan |
| HiJump | Weisgram Elektro |
| Hübler Kaffeeconditorei | Wiener Bezirkszeitung |
| Ingrid Heinisch | |

**DER WIENER SPORT-CLUB BEDANKT SICH BEI ALLEN,
DIE SICH MIT EINEM ODER MEHREREN LOSEN
AN DER SPONSORENVERLOSUNG BETEILIGT HABEN!**





PUMA[®]
FOREVER FASTER



PUMAONE

PLAY PERFECT





ROHRMAX®

Ihr Spezialist bei Kanalproblemen

0820 / 320 330

www.rohrmax.at

ZEIG, WAS DU WIRKLICH DRAUF HAST!

Jetzt auf tipp3.at, der tipp3 App oder in deiner Trafik!

tipp3

TIPP DICH ZUM TEAMCHIEF!

TRIGGER PARTNER DER **OFFB.**

f y t i 18+

LESEN



11 Freunde-Spezial Spiele unseres Lebens

Es gibt Fußballspiele, die in der Erinnerung jedes Fußballfans Platz finden. Das Champions-League-Finale Manchester United gegen Bayern München zum Beispiel. Oft reicht die Nennung eines Städtenamens, der für eine unvergessene Partie steht (Gijon, Cordoba).

Es gibt aber auch Spiele, die nur lokal Beachtung finden. In Dornbach erinnert man sich noch gerne an das 4:3 gegen den SV Horn. Mit solchen besonderen Spielen beschäftigt sich das neue Sonderheft aus der 11-Freunde-Redaktion.

Aber was macht ein normales Spiel zu einer, wie es im Untertitel heißt, epischen Schlacht? Die Redaktion findet dafür verschiedene Erklärungen. Da sind zum Beispiel jene Spiele, in der das Außenseiterteam gegen einen übermächtigen Gegner gewinnt. Oder die Spiele, die eine neue Ära begründen.

Oder jene Spiel, die Helden hervorgebracht haben, an die man sich lange erinnern wird. Ob der Held dabei ein Ersatztormann ist, der ein entscheidendes Tor schießt, oder ein Fan, der in einem Testspiel seines Lieblingsteams eingetauscht wird, ist letztlich nicht so wichtig. Und was in einem Heft über epische Schlachten auch nicht fehlen darf, sind legendäre Aufholjagden.

Mit „Spiele unseres Lebens“ ist der 11-Freunde-Redaktion wieder einmal ein Heft gelungen, das nicht nur die großen Stars in den Mittelpunkt rückt.

(CHOR)

HÖREN



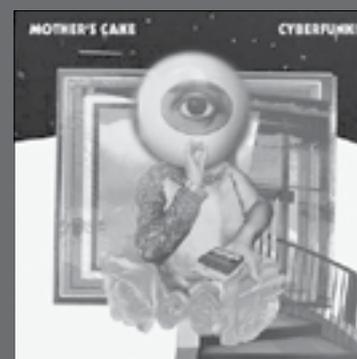
Christone „Kingfish“ Ingram – Kingfish

Bei Mississippi denkt man vielleicht an BB King, Howlin' Wolf, Willie Dixon, bei Clarksdale an Muddy Waters, John Lee Hooker, Ike Turner, Sam Cooke, Bessie Smith und natürlich Robert Johnson – jedenfalls an Blues. Mississippi ist nach wie vor der US-Bundesstaat mit dem geringsten Durchschnittseinkommen, den am schlechtesten ausgestatteten öffentlichen Schulen, den meisten armutsgefährdeten Menschen und den meisten Kirchen. 1999 wurde Christone Ingram in Clarksdale geboren, mit acht Jahren besuchte er die Musikschule des Delta Blues Museum seiner Heimatstadt, lernte wegen seiner klobigen Finger vorerst Schlagzeug und Bass. Bald stieg er auf die Gitarre um, spielte in lokalen Juke Joints und trug so zum Lebensunterhalt für seine vorübergehend obdachlose Mutter bei. Mit 14 spielte er auf Einladung von Michelle Obama im Weißen Haus, mit 17 absolvierte er seine erste Europatournee. Dank der neuen Medien kann man den Werdegang des Ausnahmetalents nachverfolgen, die sensationellen Liveauftritte, die zu Beginn vor allem von Coverversionen seiner Inspiratoren Jimi Hendrix, BB, Albert und Freddie King

oder Albert Collins bestimmt waren. 2019 ermöglichte ihm Buddy Guy, eine der letzten lebenden Blueslegenden, sein erstes Album bei den legendären Alligator Records in Chicago: bluesige Balladen, Bluesrock, klassischer Blues, teils akustisch. Dominiert wird der Sound vom unglaublich vielfältigen Gitarrenspiel. Wunderkind? – Ja, aber da ist mehr, als man von einem Teenager erwarten kann, mehr als die atemberaubenden Gitarrenläufe, da sind Dynamik, Ausdrucksreichtum, musikalisches Erbe. Das epische Gitarrensolo ist zurück, die Stimme klingt lässig und unaufgeregt. Die für Sommer geplante ausgiebige Europatournee fiel coronabedingt aus. Mr. Ingram sitzt in seinem Haus in Clarksdale, schreibt neue Songs, spielt mit der Akustikgitarre bei Internetevents und gibt Interviews. Immer wieder kommt die Frage nach Robert Johnson und dessen Seelenverkauf an den Teufel „at the crossroads“. Auch wenn Kingfish meint, „I didn't do shit like that, I just practised“, wird das bei seinem Gitarrenspiel so mancher mythenaffine Mensch bezweifeln.

(PEWA)

HÖREN



Mother's Cake Cyberfunk

Mehr als drei Jahre ist es jetzt her, dass Mother's Cake ihr letztes Studioalbum „No Rhyme No Reason“ veröffentlichten. Im Jänner 2019 wandelten sie im Bergisel-Stadion zumindest künstlerisch auf den Spuren von Pink Floyd und spielten ein Konzert ohne Publikum, das sie als Album und Video (auf ihrer Homepage www.motherscake.com zu sehen) veröffentlichten.

Die Coronazeit nutzte das Trio und ging wieder ins Studio. Heraus kam dabei das Album „Cyberfunk“, das heute erscheint. Stilistisch loten sie dabei die Grenzen des Rock aus und überschreiten sie auch in viele Richtungen. In „Hit on Your Girl“ zum Beispiel präsentieren sie eine wilde Mischung aus Funk und Rock, „Cybernova“ und „Gloria“ können durchaus als lyrische Balladen durchgehen, und „Lonely Rider“ kann man eine gewisse Hitparadentauglichkeit nicht absprechen, wenn man die epische Länge von mehr als sechs Minuten außer Acht lässt.

Ihr Hauptaugenmerk liegt aber wie auch schon auf den Alben zuvor beim klassischen Hardrock, wie ihn schon Led Zeppelin zelebrierte. Treibende Rhythmen, harte Riffs, gemischt mit einer manchmal verspielten Gitarre und klare Beats, das alles zusammengehalten von der markanten Stimme von Frontman Yves Krismer.

Wer Mother's Cake live erleben will, muss sich noch ein wenig gedulden. Im November führt sie die Tour nach Großbritannien, am 10. Dezember sind sie dann im WUK zu Gast.

(CHOR)

Josef Stöhr jun.

Dachdeckermeister

Familienbetrieb seit 1879

Dachservice • Kaminsanierung • Umdekarbeiten
Dachflächenfenster Sturmschadenservice • Blechanstriche
Neueindeckung • Schwarzdeckerei • Kleinstreparaturen
Schneeschutzelemente • Taubenabwehr

△ Grüllemelergasse 19, 1160 Wien △ Tel 01/485 59 95 △ Fax 01/485 21 34
△ Mobil 6664/33 84 235 △ E-Mail stoehr.dachdeckerei@aon.at

WAS TUN GEGEN FAN(UN)KULTUR?

Text: Friedl Schweinhammer

Martin Endemann u. a. - Zurück am Tatort Stadion



Endemann, Claus, Dembowski, Gabler
Zurück am Tatort Stadion
 Verlag Die Werkstatt, 2015
 384 Seiten
 ISBN 978-3-7307-0131-7
 € 20,50

Dieses Buch entstand als Begleitmaterial zu den beiden Wanderausstellungen „Tatort Stadion – Rassismus und Diskriminierung im deutschen Fußball“, hinter der das BAFF (Bündnis Aktiver Fußballfans) firmierte. Der um die Jahrtausendwende zumeist auf Rassismus begrenzte Diskriminierungsbegriff wurde erheblich erweitert, z.B. um Sexismus und Homophobie. Daraus entwickelte sich eine öffentliche Kampagne, oft auch im Widerstand gegen den DFB; einiges hat sich dadurch verändert, aber nicht alles verbessert. Die vier Herausgeber des Buches aus dem Werkstatt-Verlag legen eine Sammlung von Aufsätzen vor, garniert mit Interviews und ein paar Schwarz-Weiß-Fotos, und spüren Entwicklungen und Tendenzen in ganz Europa nach, wobei nicht nur die großen Vereine bzw. Nationalteams analysiert werden, sondern auch der Amateur- und Freizeitbereich.

Im ersten Abschnitt namens „Denkort Stadion“ steht folgende Theorie: Dem Wir-Gefühl stehen automatisch „die anderen“ gegenüber, aber nicht nur die Gegner des eigenen Vereins, sondern auch die anderen Fangruppen, die man durch Choreographien, Plakate bzw. andere Mentalität zu überflügeln versucht. Eigene Macht und Dominanz werden demon-

striert, die anderen werden mit Ablehnung, Abwertung und Hass bedacht; in letzter Zeit ist auch das Brechen von Tabus (bei schwerer Verletzung, Tod) in den (un)sozialen Netzwerken zu finden.

Im Anschluss daran werden einzelne Diskriminierungsfelder abgehandelt. Besonders aufschlussreich ist der Artikel über den Frauenfußball, der in Deutschland bis 1970 praktisch verboten war. Auch danach wurden Frauen- und Männerfußball lange Zeit wie zwei grundverschiedene Sportarten gesehen. Der Verfasser, der Fußball stets als Abbild gesellschaftlicher Verhältnisse betrachtet, sieht darin ein Festhalten an überkommenen Rollenbildern von Männlichkeit und Fraulichkeit. Deshalb gab es, vorangetrieben durch die Frauenbewegungen der Siebzigerjahre, viele Frauen, die trotz der Verbote den Fußball zu ihrem Sport machten. Ähnlich verhielt es sich mit der Homophobie: Der Fußball galt, im Sinne von patriarchalisch und auf Männlichkeit ausgerichtet, als reiner Männersport, deshalb waren Frauen und Schwule Zielscheibe so mancher Fandiskriminierung. Weniger auf Personen bezogen, sondern über die Wortwahl wurden Antisemitismus, Antiziganismus (gegen Roma und Sinti, damals unter „Zigeuner“ subsumiert) und Ableismus (gegen Behinderte gerichtet) in gefürchteten Fankurven praktiziert.

Viel Fett bekommt der Deutsche Fußballbund ab. Rassismus, Neo-Nazi-Töne, Outfits bei Public-Viewing-Locations wurden häufig „übersehen“, also toleriert, obwohl sie eindeutig eine rechte bzw. nationale Grundstimmung wiedergaben. Einen ganz eigenwilligen Kurs fuhr der Verband bezüglich der Migration. Ab der Einführung des Profifußballs dockten immer mehr nichtdeutsche Kicker in den großen Vereinen an, das Bosman-Urteil des Europäischen Gerichtshofes, der die Arbeitnehmerfreizügigkeit der Fußballer durch Ablösesummen gefährdet sah und zum Ende der Ausländerbeschränkung innerhalb der EU führte, beschleunigte diese Entwicklung. Das Viertelfinal-Aus gegen Kroatien (0:3) bei der WM 1998 löste nicht nur Weltuntergangsstimmung aus, sondern auch eine Trendwende in der „Migrationsgeschichte“. Namen wie

Boateng, Özil und Khedira wurden von Scouts aufgespürt, als Perspektivspieler für die Nationalelf angesehen und bald Stammkräfte im Team – konträr zur vormaligen Ablehnung.

Der zweite Teil des Buches geht in sehr differenzierter Form auf diverse Fanprojekte ein, wobei das Beispiel von Werder Bremen als positives, jenes von Alemannia Aachen als Negativbeispiel gewertet wird. Einigen Platz bekommen auch Ultras gewidmet, die sich beileibe nicht nur rechts positionieren, sondern auch unpolitisch bis links. „Fanpolitische Anliegen, Kritik an Verband, Polizei und Medien, Diskriminierung und Antidiskriminierungsarbeit, Machtkämpfe in der eigenen Kurve um den Stellenwert von Politik – all das findet man Woche für Woche in den deutschen Stadien.“ (S. 207) – Wir können ergänzen: auch in Österreich, siehe das Wiener Derby im Dezember 2018.

Interessant – auch aus historischer Sicht – ist der Blick in andere Länder, vor allem jene des ehemaligen Jugoslawiens. Nach dem Tod Titos im Jahr 1980 wurden die Spiele zwischen Dinamo Zagreb und Roter Stern Belgrad ständig von Ausschreitungen geprägt, die Fanszenen mutierten zu nationalistischen Sammelbecken. Die folgenden Kriege und die Bildung von neuen Staaten ließen eine Gedenkkultur entstehen, die vor allem in Fußballstadien durch Denkmäler, Gedenktafeln, patriotische Gesänge und Transparente auf unselbige Weise ausgelebt wird.

Wer die „Say no to racism“-Panini-Bilder-Spots als zu simpel empfindet, ist mit der tiefgründigen Analyse von Tatort Stadion bestens bedient. Die Lektüre ist sicherlich keine einfache Kost, aber man ist ja nicht auf eine kontinuierliche Analyse angewiesen und kann sich die Rosinen herauspicken. Sie lädt zudem ein, die eigenen Erfahrungen Revue passieren zu lassen und die heimische Fanszene aufmerksam(er) zu beobachten, denn Österreich kommt auf den gut 380 Seiten nicht einmal ansatzweise vor. Schade!!!

Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois gibt's ois!



Geleitet aus Wien der Stadt Wien durch die Wirtschaftsgesetz Wien (17. April 2011) mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

Tabelle Regionalliga Ost 2020/21 (Stand am 13. 9. 20)

| | | Sp | S | U | N | Tore | Pkt. |
|----|---------------------------|----------|----------|----------|----------|------------|----------|
| 1 | SV Sparkasse Leobendorf | 3 | 3 | 0 | 0 | 7:4 | 9 |
| 2 | ASK-BSC Bruck/Leitha | 3 | 2 | 0 | 1 | 7:2 | 6 |
| 3 | SG Stripfing/Angern | 2 | 2 | 0 | 0 | 5:1 | 6 |
| | Wiener Sport-Club | 2 | 2 | 0 | 0 | 5:1 | 6 |
| 5 | FC Mauerwerk | 1 | 1 | 0 | 0 | 3:1 | 3 |
| 6 | Team Wiener Linien | 2 | 1 | 0 | 1 | 3:2 | 3 |
| 7 | FCM ProfiBox Traiskirchen | 2 | 1 | 0 | 1 | 3:3 | 3 |
| 8 | SC Neusiedl am See 1919 | 3 | 1 | 0 | 2 | 3:3 | 3 |
| 9 | FC Marchfeld Donauauen | 2 | 1 | 0 | 1 | 2:3 | 3 |
| 10 | Admira Juniors | 3 | 1 | 0 | 2 | 4:6 | 3 |
| 11 | Draßburg | 4 | 1 | 0 | 3 | 5:10 | 3 |
| 12 | SC Wiener Neustadt | 3 | 0 | 1 | 2 | 0:4 | 1 |
| 13 | Wiener Viktoria | 4 | 0 | 1 | 3 | 1:8 | 1 |

Die nächsten Fußball-Termine

| Datum | Uhrzeit | Runde | Bewerb | Gegner | |
|-----------------------|---------|-------|---------------|-------------------------|---|
| SEPTEMBER 2020 | | | | | |
| 15.9. | 19.30 | 1 | KM | FC Marchfeld/Doanauauen | H |
| 18.9. | 19.30 | 5 | KM | SC Wiener Neustadt | H |
| 20.9. | 14.00 | 3 | WSC 1b | Sportunion Schönbrunn | H |
| 20.9. | 11.30 | 3 | WSC-Frauen 1b | FK Austria Wien AKA | H |
| 25.9. | 19.30 | 6 | KM | FCM Traiskirchen | H |
| 25.9. | 19.00 | 4 | WSC 1b | Ankerbrot | A |
| 26.9. | 18.30 | 3 | WSC-Frauen | First Vienna FC | H |
| 27.9. | 16.30 | 4 | WSC-Frauen 1b | SC Pötzleinsdorf | A |
| OKTOBER 2020 | | | | | |
| 03.10. | 16.30 | 7 | KM | SG Stripfing/Agern | A |
| 03.10. | 16.00 | 4 | WSC-Frauen | Union LUV Graz | A |
| 04.10. | 14.00 | 5 | WSC 1b | Union 12 | H |
| 09.10. | 19.30 | 8 | KM | FC Mauerwerk | H |
| 09.10. | 20.00 | 6 | WSC 1b | Cro-Vienna Florio | A |
| 10.10. | 18.30 | 5 | WSC-Frauen | Alterta Porta | H |
| 10.10. | 14.00 | 6 | WSC-Frauen 1b | MFFV 23 SU Schönbrunn | A |
| 14.10. | 20.00 | 7 | WSC-Frauen 1b | DSG Dynamo Donau | H |
| 16.10. | 19.30 | 9 | KM | SV Leobendorf | A |
| 17.10. | 14.00 | 11 | WSC-Frauen 1b | SG Landhaus/Austria 1c | A |
| 18.10. | 14.00 | 7 | WSC 1b | Srbija Wien | H |
| 18.10. | 13.00 | 6 | WSC-Frauen | Union Kleinmünchen | A |
| 23.10. | 19.30 | 10 | KM | SC Neusiedl/See 1919 | H |
| 24.10. | 13.00 | 8 | WSC 1b | Kalksburg-Rodaun | A |
| 24.10. | 17.00 | 8 | WSC-Frauen 1b | FSC FAV Favoriten | A |
| 30.10. | 19.30 | 11 | KM | Draßburg | A |
| 31.10. | 15.00 | 7 | WSC-Frauen | Sportunion Geretsberg | H |
| NOVEMBER 2020 | | | | | |
| 01.11. | 14.00 | 9 | WSC-Frauen 1b | GST Mönchhof | A |
| 01.11. | 14.00 | 9 | WSC 1b | Wiener Akademiker | H |
| 06.11. | 19.30 | 12 | KM | Team Wiener Linien | H |
| 07.11. | 14.00 | 10 | WSC 1b | Wienerfeld | A |
| 07.11. | 18.30 | 8 | WSC-Frauen | Wildcats Krottendorf | H |
| 08.11. | 12.00 | 10 | WSC-Frauen 1b | Mariahilf | H |
| 13.11. | 19.30 | 11 | WSC 1b | Besiktas Wien | H |
| 15.11. | 13.30 | 9 | WSC-Frauen | RW Rankweil | A |
| 20.11. | 19.30 | 14 | KM | FC Marchfeld/Donauauen | H |



**WIR
SUCHEN
DICH!**

Für Spielberichte, als Fotografin oder Fotograf, für
Kolumnen, Interviews, Reportagen,
kurze Geschichten, für alles,
was DU gerne Online und in den *alszeilen*
über den WSC lesen und sehen würdest.
redaktion@wienersportklub.at

Stroock
stroock.at

T...r!

FC MARCHFELD PEILT DIE TRENDWENDE AN WSC EMPFÄNGT MEISTER FC MARCHFELD

Text: Friedl
Schweinhammer

Im zweiten Anlauf empfangen die Dornbacher die Jancker-Elf aus dem Marchfeld. Coronabedingt war die Partie, ursprünglich für den 21. August angesetzt, abgesagt worden. Der Sport-Club ist erfolgreich in Cup und Meisterschaft gestartet, während die Gäste – nach tollen Testspielergebnissen und einer soliden 1. RLO-Runde – einen Durchhänger haben. Gegen die Vienna im Cup und gegen Stripfing in der Regionalliga setzte es herbe Niederlagen. Folglich kann nur ein Erfolgserlebnis den Rückfall ins Mittelmaß aufhalten.

Die vorige Saison war für die Marchfelder das bewegendste und erfolgreichste Jahr ihrer noch jungen Geschichte. Nach der 5. Runde stand man an der Tabellenspitze und baute den Vorsprung sukzessive aus. Da der Formknick im November auch die anderen Spitzenteams erwischte, betrug der Abstand zum Zweiten, Rapid II, Mitte März noch immer fünf Zähler – dann war aber Schluss. Die Vereinsleitung hatte nicht einmal um eine Lizenz für die zweite Liga angesucht, die dafür namhaft gemachten wirtschaftlichen Gründe waren auch dafür ausschlaggebend, dass man den Funktionärsstab und die Mannschaft in den letzten Monaten kräftig umbaute. Mit Erfolgstrainer Carsten Jancker blieb der ruhende Pol allerdings beim Klub. Von der Stammtruppe haben Hakan Gökcel und Boris Grozdic hingegen ein paar Kilometer weiter bei Stripfing angedockt, Marian Markic wechselte zu Ligakonkurrent Draßburg, und Marko Zlatkovic wurde von Kottlingbrunn verpflichtet.

Laut Jancker ist die Qualität vorhanden, an der Breite mangelt es jedoch. Von seiner Formel „20+2“ ist er noch weit entfernt, schließlich stehen ihm 16 Feldspieler und zwei Torleute zur Verfügung, die er für die Kampfmannschaft als tauglich einschätzt. Dazu zählen

auch die Neuzugänge: Dejan Nesovic kam von Ritzing, Antonio Babic von der Vienna, mit Stefan Jonovic wechselte ein großes Talent der Young Violets ebenso nach Mannsdorf wie Julian Velisek von Horn. Samuel Oppong verabschiedete sich von Rapid II, und Jakov Josic will seine Freistoßtreffer nicht mehr in Dornbach, sondern künftig im Marchfeld erzielen.

Waren sich die Experten nach der Transferzeit über die Qualität der deutlich verjüngten Elf noch im Unklaren, zeigten die Testpartien eine deutliche Tendenz: Die Defensive knüpfte nahtlos an die frühere Torsperre an, denn Goalie Petermann & Co ließen gerade einmal einen Gegentreffer zu. In diesen vier Partien wurden 19 Treffer erzielt, allein neun davon gegen Kreams aus der 1. NÖ Landesliga. Der Abgang des jahrelangen Toppuschießen Nenan Panic zeigte vorerst keine Folgen, Oppong und Rene Kriwak trafen am laufenden Band.

Die erste Meisterschaftsrunde gegen den Sport-Club wurde verschoben, danach wurde Traiskirchen auswärts standesgemäß 2:0 besiegt. Dann allerdings kam das böse Erwachen, denn eine 0:4-Klatsche gegen die Vienna im ÖFB Cup hatten nicht einmal die größten Pessimisten erwartet. Der Spielverlauf stellte

das bisherige Erfolgsmuster des FC Marchfeld auf den Kopf: Die Mannsdorfer vergaben die besten Chancen, die Blau-Gelben erzielten aus ihren Möglichkeiten vier Treffer. Noch bitterer war die Derbyniederlage gegen Großeinkäufer Stripfing. Mit dem Pausenpfiff 0:1 hinten, danach ein Doppelschlag zum 0:3, und letztlich war es Goalie Pipo Petermann zu verdanken, dass die Pleite nicht noch höher ausfiel. Völlig überraschend also: Die beste Abwehr des letzten Jahres fing sieben Goals in zwei Partien ein, die Offensive erzielte kein Tor – da muss man in der Statistik schon weit zurückblättern.

Der Sport-Club hat den Saisonstart vielversprechend absolviert – mit einem 2:1 gegen Tabellenführer Bruck, einem glatten 5:0-Cupserfolg gegen St. Jakob/Rosental und einem 3:0-Auswärtssieg bei der Wiener Viktoria. Schon nach drei Partien ist aufgefallen, wie gefährlich die Dornbacher heuer bei Standards sind, egal ob per direkt geschossenem Eckball (Todoroski gegen Bruck), Freistoß (Todoroski und Beljan gegen Wiener Viktoria) oder per Kopf nach Cornern wie Gusic (in den beiden ersten Spielen) und Jackel gegen die Kärntner. Alle neu verpflichteten Feldspieler haben sich schon in die Torschützenliste eingetragen, auch Allrounder Andrejevic, der quasi mit dem Schlusspfiff das 5:0 gegen St. Jakob fixierte. Während die Hernalser am Samstag gegen die Wiener Viktoria auf dem ungeliebten engen Kunststoffrasen antraten und ungefährdet drei Zähler nach Hause mitnahmen, mussten die Blau-Roten pausieren. Begründet wurde die Absage, man will es schon gar nicht mehr wahrhaben, mit einigen Coronafällen bei Mauerwerk.

Nach diesen drei Auftaktsiegen mit einem Torverhältnis von 10:1 hofft man bei den Schwarz-Weißen, dass dieses Schlagerspiel viele Zuschauer auf den Sport-Club-Platz lockt und erstmals im Herbst die 1000er-Schallmauer überschritten wird. Werbung dafür hat die Mannschaft mit den attraktiven Begegnungen allemal gemacht!

Letzte Spiele gegeneinander:

1. 11. 2019, RLO Runde 14:
FC Mannsdorf - WSC 2:0 (1:0)

17. 5. 2019, RLO Runde 27:
WSC - FC Mannsdorf 2:0 (0:0)

19. 10. 2018, RLO Runde 12:
WSC - FC Mannsdorf 1:1 (0:0)



1. REIHE SITZEND VLNR.: ROBERT BENCUN, ELIAS ZIZLAVSKY, ANDREA STRAPAJEVIC, TORHÜTER PHILIP PETERMANN, TORHÜTER NIKLAS SÜHS, DEJAN NESOVIC, SAMUEL OPPONG UND TORMANNTRAINER HERBERT GRUNDACKER

2. REIHE VLNR.: ZEUGWART ROBERT HELGERT, JAKOV JOSIC, EMIL HARRER, MARKUS NOVOTNY, DOMINIK PESSL, BENJAMIN MULAHALILOVIC, RATKO BULJIC UND CO-TRAINER RENE FELLNER

3. REIHE VLNR.: PHYSIOTHERAPEUT PATRICK NARTEY, ANTONIO BABIC, RENE KRIWAK, STEFAN JONOVIC, DAVID HOCHREITER, VICTOR DROCIC, JULIAN VELISEK UND TRAINER CARSTEN JANCKER

© FOTOBYHOFER/ROMAN FUCHS, 10.8.2020



WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: ROBERT WEINSTABL

REGIONALLIGA OST, RUNDE 1

DIENSTAG, 15. 9. 2020 - 19:30

Sport-Club-Platz



FC MARCHFELD

TRAINER: CARSTEN JANCKER

S E

| | | |
|-------------------|-------------------------------------|-----|
| NEUZUGANG | (W) FLORIAN PRÖGELHOF 01 | ○ ○ |
| | (TW) ALEXANDER KNIEZANREK 22 | ○ ○ |
| | (TW) DJORDJE STOJANOVIC 24 | ○ ○ |
| NEU WSC 1B | PHILIPP HAAS 03 | ○ ○ |
| NEUZUGANG | THOMAS JACKEL 06 | ○ ○ |
| | LUCAS PFÄFFL 13 | ○ ○ |
| | NENAD VASILJEVIC 15 | ○ ○ |
| NEU WSC 1B | ERAY ÖZTÜRK 16 | ○ ○ |
| NEU WSC 1B | ALEKSANDAR PETRUJEVIC 18 | ○ ○ |
| | IGOR KLARIC 20 | ○ ○ |
| | JÜRGEN CSANDL 27 | ○ ○ |
| | CHRISTIAN HAYDEN 28 | ○ ○ |
| NEUZUGANG | LUKA GUSIĆ 05 | ○ ○ |
| | MARTIN PAJACZKOWSKI 07 | ○ ○ |
| NEUZUGANG | IVAN ANDREJEVIC 11 | ○ ○ |
| NEUZUGANG | ANDREJ TODOROSKI 14 | ○ ○ |
| NEU WSC 1B | PHILIP DIMOV 17 | ○ ○ |
| | TIZIAN BENDER 21 | ○ ○ |
| | MIRZA BERKOVIC 23 | ○ ○ |
| | PHILIP BUZUK 30 | ○ ○ |
| | PHILIP OBERMÜLLER 31 | ○ ○ |
| | THOMAS HIRSCHHOFER 09 | ○ ○ |
| | JULIAN KÜSSLER 19 | ○ ○ |
| | MIROSLAV BELJAN 29 | ○ ○ |
| NEUZUGANG | CORVIN AUSSENEGG 33 | ○ ○ |

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

ALBERT WANDL

ASSISSTENTEN

OZAN AKAR
DAVOR DIVKOVIC

WEITERE SPIELE DER 1. RUNDE:

FR, 21. 8. 2020, 19:00
SV LEOBENDORF V
SC NEUSIEDL/SEE 1919
1:0 (1:0)

FR, 21. 8. 2020, 19:00
ASK BRUCK/LEITHA V
SC WIENER NEUSTADT
3:0 (2:0)

T. B. A.
SG STRIPFING/ANGERN V
TEAM WIENER LINIEN

SA, 22. 8. 2020, 15:00
FC MAUERWERK V
ASV DRASSBURG
3:1 (2:1)

SA, 22. 8. 2020, 18:00
WIENER VIKTORIA V
ADMIRA JUNIORS
1:2 (0:1)

SPIELFREI
FCM TRAIKIRCHEN

S E

| | |
|-----|----------------------------------|
| ○ ○ | 01 PHILIP PETERMANN (TW) |
| ○ ○ | 33 NIKLAS SÜHS (TW) |
| ○ ○ | 03 RATKO BULJIC |
| ○ ○ | 04 MARKUS NOWOTNY |
| ○ ○ | 05 DEJAN NESOVIC |
| ○ ○ | 06 ROBERT BENCUN |
| ○ ○ | 07 SAMUEL OPPING |
| ○ ○ | 08 JULIAN VELISEK |
| ○ ○ | 10 JAKOV JOSIC |
| ○ ○ | 11 VIKTOR DROVIC |
| ○ ○ | 12 RENE KRIWAK |
| ○ ○ | 14 STEFAN LÖFFELMANN |
| ○ ○ | 15 ANDREAS STRAPAJEVIC |
| ○ ○ | 16 ELIAS ZIZLAVSKY |
| ○ ○ | 17 BENJAMIN MULAHALILOVIC |
| ○ ○ | 18 EMIL HARRER |
| ○ ○ | 19 DAVID HOCHREITER |
| ○ ○ | 20 ANTONIO BABIC |
| ○ ○ | 21 DAVID OROSHI |
| ○ ○ | 22 STEFAN JONOVIC |
| ○ ○ | 23 DOMINIK PESSL |

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC/ RLO):

Gesamt:
1 Sieg - 2 Unentschieden - 4 Niederlagen
Torverhältnis: 5:10
Heimbilanz:
1 Sieg - 1 Unentschieden - 1 Niederlage
Torverhältnis: 2:3

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN FCM

Saison 2019/20: 1. (RLO, Saison abgebrochen)
Saison 2018/19: 3. (RLO)
Saison 2017/18: 7. (RLO)
Saison 2016/17: 5. (RLO)
Saison 2015/16: 1. (1. NÖ Landesliga)
Saison 2014/15: 8. (1. NÖ Landesliga)
Saison 2013/14: 8. (1. NÖ Landesliga)
Saison 2012/13: 2. (1. NÖ Landesliga)
Saison 2011/12: 1. (2. NÖ Landesliga)
Saison 2010/11: 3. (2. NÖ Landesliga)
Saison 2009/10: 1. (Gebietsliga NÖ)
Saison 2008/09: 4. (Gebietsliga NÖ)

AUSWÄRTSERGEBNISSE FCM

2. Runde: FCM Traiskirchen - FCM 0:2 (0:0)
3. Runde: SV Stripfing - FCM 3:0 (1:0)



WR. NEUSTADT MIT DEM NÄCHSTEN NEUSTART WSC WILL DEN ERFOLGSLAUF PROLONGIEREN

Text: Friedl
Schweinhammer

Im nächsten Heimspiel bekommt es der Sport-Club mit Wiener Neustadt zu tun. Nach mäßigem Start kam die neu formierte Mannschaft schön langsam in die Gänge und feierte mit dem 3:0 in der 1. Cuprunde auswärts gegen Deutschkreutz den ersten Pflichtspielsieg, der Lust auf mehr machte. Die Enttäuschung folgte auf den Fuß: Gegen Draßburg setzte es eine 0:1-Heimniederlage. Für die Hernalser, die nach dem glatten 3:0 bei der Wiener Viktoria noch mit weißer Weste dastehen, ist trotzdem Vorsicht geboten. Ungeachtet dessen will die Elf von Trainer Wein- stabl die ersten Erfolge fortsetzen und geht als klarer Favorit in die Partie.

In seiner 112-jährigen Geschichte hat der Fußballclub in Wiener Neustadt viele Höhen und Tiefen erlebt. In den letzten Jahren ging es sehr turbulent zu: Abstieg aus der Bundesliga, Zwangsabstieg aus der zweiten Liga, im Vorjahr Konsolidierung in der Regionalliga Ost mit einem 10. Tabellenrang, als die Coronapandemie die Meisterschaft zum Erliegen brachte. Die neue Funktionärsrunde um Vorstand Rainer Spenger hatte zwei Drittel des Schuldenbergs abgetragen. Durch den Ausfall der Spiele und damit natürlich auch von Einnahmen eröffneten sich zwangsläufig neue wirtschaftliche Probleme. Der Profifußball wurde im Mai in Wiener Neustadt für beendet erklärt, der Verein stellte auf Amateurbetrieb um. Man trennte sich hierauf von Trainer Thomas Flögel und von Leistungsträgern wie Goalie Bartolomej Kuru und Michael Perlak (gingen zu Mauerwerk), Matus Paukner, der jetzt in Bruck/Leitha auf Torjagd geht, Alec Flögel (spielt jetzt in Schwechat) und Verteidiger Thomas Jackel, der heuer beim Wiener Sport-Club aufläuft.

Ziel mit der neu formierten Truppe ist es, einen Platz im unteren Mittelfeld zu erreichen. Möglich machen sollen das der neue Trainer Jürgen Burgemeister, ein Vereinsurgestein, und Sportdirektor Griesmayer, der lange Zeit bei Mattersburg – sowohl bei den Profis wie bei den Amateuren – tätig war. Der „Fußballprofessor“ – Entdecker und jetzt Partner von Ex-Teamkapitän Christian Fuchs an der Fußballakademie – soll an der Schnittstelle zwischen Kampfmannschaft, Amateuren und Nachwuchs arbeiten. Die zumeist sehr jungen neuen Spieler stammen aus Wiener Neustadt und dessen Umfeld und sollen zu einer Qualität geführt werden, die ihnen einen weiteren Aufstieg ebnet.

Ohne Routiniers geht es aber auch bei diesem Neuanfang nicht. Kapitän Thomas Piernmayr, nach seinen knapp 100 Bundesligaspielen jahrelang im Ausland aktiv, gibt jetzt der Abwehr den nötigen Halt, assistiert von Luka Radulovic, den man aus den USA nach Wiener Neustadt zurückholte. Im Tor steht jetzt Philipp Klar, der von Elektra kam und auch schon beim

Sport-Club im Kader stand. Christoph Leitgeb, Andre-Eric Tatzter und der ewig junge Osman Bozkurt kamen von Neusiedl/See und bringen genug RLO-Erfahrung mit. Wenn Not am Mann ist, springt auch der 37-jährige Andreas Gradinger als Verteidiger ein.

Die neue Mannschaft spielte in der Vorbereitung gegen unterklassige Gegner und hatte auch da einige Mühe, sich zu konsolidieren. Der Meisterschaftsstart gegen Bruck/Leitha spiegelte diesen schwierigen Weg. Die Partie ging glatt mit 0:3 verloren. Das Spiel gegen Neusiedl wurde coronabedingt abgesagt, worauf man bei der Wiener Viktoria gastierte, die zum Teil eklatante Feldüberlegenheit aber nicht in zählbare Erfolge umsetzen konnte. Der 3:0-Cupsieg gegen Deutschkreutz war ein Befreiungsschlag, auch für Goalgetter Bozkurt, der den ersten Pflichtspieltreffer der Saison erzielte. In Wiener Neustadt schien damit die Talsohle überwunden zu sein, doch die heiß ersehnte Heimpremiere gegen die bis dato punktlosen Draßburger ging 0:1 verloren. Über weite Strecken war das Schlusslicht überlegen, erst im Finish drehte Wiener Neustadt auf, jedoch ohne zählbaren Erfolg.

Der Sport-Club fuhr mit gemischten Gefühlen nach Meidling zur Wiener Viktoria. Zuletzt gab es auf dem ungewohnt schmalen Kunstrasenplatz eine 2:3-Niederlage, andererseits feierte man 2014 dort einen 6:1-Kantersieg mit Marcel Kracher-Festspielen (vier Treffer). Diesmal ließen die Dornbacher nichts anbrennen und brachten mit dem 3:0 die nächsten drei Zähler nach Hause.

Nicht nur der direkte Vergleich der beiden Spiele gegen Toni Polsters Truppe spricht für die Hernalser. Trotzdem soll man die neu formierten und damit unberechenbaren Neustädter nicht unterschätzen und hoffen, dass die Dornbacher die Dauerbelastung der englischen Wochen gut überstanden haben. Als gutes Omen ist zu werten, dass die letzte Heimpartie gegen die Niederösterreicher 4:1 gewonnen wurde.

Zuletzt gespielt:

Wiener Sport-Club:

12. 9. 2020, RLO 4: Wr. Viktoria - WSC 0:3 (0:2)

9. 9. 2020, Cup 1: WSC - St. Jakob/Rosental 5:0 (2:0)

SC Wiener Neustadt:

11. 9. 2020, RLO 4: SCN - ASV Draßburg 0:1 (0:0)

8. 9. 2020, Cup 1: FC Deutschkreuz - SCN 0:3 (0:0)

Letzte Spiele gegeneinander:

28. 2. 2020, RLO 17: SCN - WSC 0:0

9. 8. 2019: RLO 2: WSC - SCN 4:1 (1:1)



1. Reihe sitzend vlnr.: Yusuf Onur, Eray Mehmedali, Maximilian Sellinger, Torhüter Richard Zeiß, Torhüter Harald Otto, Torhüter Philipp Klar, Torhüter Markus Lechner, Matthias Binder, Marco Dominkus und Arbnor Prenqui

2. Reihe vlnr.: Zeugwartin Sonja Platovic, Masseur Edu Cenanic, Co-Trainer Alfred Biedermann, Elias Weidinger, Kann Özülkü, David Alilovski, Matej Sabados, Andre Eric Tatzter, Trainer Jürgen Burgemeister, Tormann-Trainer Thomas Malzahn und Sicherheitsbeauftragter Victor Teichmeister

3. Reihe vlnr.: Osman Bozkurt, Lukas Radulovic, Denis Spahic, Almir Mjukic, Andreas Gradinger, Thomas Piernmayr, Christoph Leitgeb und Sherif El Razek

© FOTObyHOFER/Christian Hofer, 6.8.2020



WIENER SPORT-CLUB

TRAINER: ROBERT WEINSTABL

REGIONALLIGA OST, RUNDE 5

Freitag, 18. 9. 2020 - 19:30

Sport-Club-Platz



SC WIENER NEUSTADT

TRAINER: JÜRGEN BURGEMEISTER

S E

NEUZUGANG W) FLORIAN PRÖGELHOF 01 ○ ○ ○
(TW) ALEXANDER KNIEZANREK 22 ○ ○ ○
(TW) DJORDJE STOJANOVIC 24 ○ ○ ○

NEU WSC 1B PHILIPP HAAS 03 ○ ○ ○

NEUZUGANG THOMAS JACKEL 06 ○ ○ ○
LUCAS PFAFFL 13 ○ ○ ○

NENAD VASILJEVIC 15 ○ ○ ○
NEU WSC 1B ERAY ÖZTÜRK 16 ○ ○ ○

NEU WSC 1B ALEKSANDAR PETRULJEVIC 18 ○ ○ ○
IGOR KLARIC 20 ○ ○ ○

JÜRGEN CSANDL 27 ○ ○ ○
CHRISTIAN HAYDEN 28 ○ ○ ○

NEUZUGANG LUKA GUSIĆ 05 ○ ○ ○
MARTIN PAJACZKOWSKI 07 ○ ○ ○

NEUZUGANG IVAN ANDREJEVIC 11 ○ ○ ○

NEUZUGANG ANDREJ TODOROSKI 14 ○ ○ ○

NEU WSC 1B PHILIP DIMOV 17 ○ ○ ○
TIZIAN BENDER 21 ○ ○ ○

MIRZA BERKOVIC 23 ○ ○ ○

PHILIP BUZUK 30 ○ ○ ○

PHILIP OBERMÜLLER 31 ○ ○ ○

THOMAS HIRSCHHOFER 09 ○ ○ ○

JULIAN KÜSSLER 19 ○ ○ ○

MIROSLAV BELJAN 29 ○ ○ ○

NEUZUGANG CORVIN AUSSENEGG 33 ○ ○ ○

S...SPIELT, E...ERSATZ

SCHIEDSRICHTER

MARKUS KOUBA

ASSISSTENTEN

OZAN AKAR
DAVOR DIVKOVIC

WEITERE SPIELE DER 5. RUNDE:

FR, 18. 9. 2020, 19:30
FCM TRAIKIRCHEN V
WIENER VIKTORIA

FR, 18. 9. 2020, 19:30
ASV DRASSBURG V
TEAM WIENER LINIEN

SA, 19. 9. 2020, 16:30
SG STRIPFING/ANGERN V
ASK-BSC BRUCK/LEITHA

SA, 19. 9. 2020, 16:30
SV LEOBENDORF V
FC MARCHFELD

SO, 20. 9. 2020, 16:00
FC MAUERWERK V
ADMIRA JUNIORS

SPIELFREI
SC NEUSIEDL/SEE 1919

S E

○ ○ 01 HARALD OTTO (TW)

○ ○ 37 PHILIPP KLAR (TW)

○ ○ 02 ANDREAS GRADINGER

○ ○ 03 KAAAN ÖZÜLKÜ

○ ○ 04 CHRISTOPH LEITGEB

○ ○ 05 DAVID ALILOSKY

○ ○ 06 THOMAS PIERMAYR

○ ○ 07 ARBNOR PRENQi

○ ○ 08 MATHIAS BINDER

○ ○ 09 OSMAN BOZKURT

○ ○ 10 SHERIF EL RAZEK

○ ○ 11 ALMIR MUJIKIC

○ ○ 15 YUSUF ONUR

○ ○ 16 MAXIMILIAN SELLINGER

○ ○ 17 LUKA RADULOVIC

○ ○ 18 TOMAS BOCKAY

○ ○ 19 HARYI KESKE

○ ○ 21 DENIS SPAHIC

○ ○ 22 ERAY MEHMEDALI

○ ○ 23 ELIAS WEIDINGER

○ ○ 24 ANDRE TATZER

○ ○ 25 MATEJ SABADOS

○ ○ 30 MARCO DOMINKUS

○ ○ NIKLAS MILLETICH

○ ○ ALA TÜNAY BILICI

S...SPIELT, E...ERSATZ

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht des WSC/ RLO):

Gesamt:

ein Sieg - ein Unentschieden - keine Niederlagen
Torverhältnis: 4:1

Heimbilanz:

ein Sieg - kein Unentschieden - keine Niederlagen
Torverhältnis: 4:1

HEAD-TO-HEAD-BILANZ

(aus Sicht der SG WSC/Gerasdorf (2. Liga, Saison 94/95):

Gesamt:

ein Sieg - ein Unentschieden - keine Niederlagen
Torverhältnis: 3:2

Heimbilanz:

ein Sieg - kein Unentschieden - keine Niederlagen
Torverhältnis: 2:1

ENDPLATZIERUNGEN VORSAISONEN WNSC

Saison 2019/20: 10. (RLO, Saison abgebrochen)

Saison 2018/19: 6. (2. Liga)

Saison 2017/18: 3. (2. Liga)

Saison 2016/17: 8. (2. Liga)

Saison 2015/16: 7. (2. Liga)

Saison 2014/15: 10. (Bundesliga)

Saison 2013/14: 8. (Bundesliga)

Saison 2012/13: 7. (Bundesliga)

Saison 2011/12: 9. (Bundesliga)

Saison 2010/11: 7. (Bundesliga)

Saison 2009/10: 5. (Bundesliga)

Saison 2008/09: 1. (2. Liga)

AUSWÄRTSERGEBNISSE WNSC

2. Runde: Bruck/Leitha - WNSC 3:0 (2:0)

3. Runde: Wr. Viktoria - WNSC 0:0 (0:0)



TOP AUFGESTELLT.

Mit der Wien Energie-Vorteilswelt.
Jetzt Gratis-App mit vielen Vorteilen downloaden.



Jetzt im App Store oder bei Google Play downloaden.
Mehr Informationen auf wienenergie.at/vorteilswelt